



**Lokal mit Museumscharakter**  
Im Vaduzer Mitteldorf besticht die Beiz «optimum» von Lorenz Ospelt durch ihren speziellen Charme. 12

**Kellerduell im Rheinpark Stadion**  
Der Tabellenneunte Vaduz hofft heute gegen Schlusslicht Zürich auf den ersten Sieg in dieser Saison. 19

**FIRMENSÜCHE.LI**  
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

**Der zweite Versuch gelang deutlich besser**

Sie können es also doch: Präsident Donald Trump und sein Herausforderer Joe Biden haben sich in der Sache und auch persönlich scharf angegriffen, aber das TV-Duell versank dieses Mal nicht im Chaos. Neue Regeln und auch etwas mehr Zurückhaltung Trumps liessen dieses Mal streckenweise eine echte Debatte zu. Für beide Kandidaten war es zwölf Tage vor der Wahl eine der letzten Chancen, Millionen Amerikaner direkt in ihren Wohnzimmern zu erreichen. Biden griff Trump in der Sache an, Trump wollte mit unbestätigten Korruptionsvorwürfen gegen Biden punkten. Besonders klar war der Kontrast der Kandidaten bei der Eindämmung der Coronapandemie. Der Republikaner Trump habe beim Krisenmanagement versagt und trage für die mehr als 220 000 Coronatoten im Land die Verantwortung, warf ihm Demokrat Biden vor. Trump hingegen verbreitete Optimismus und versprach erneut, die aus China stammende «Pest» werde schon bald besiegt sein. «Wir kämpfen dagegen, und wir kämpfen intensiv.» (sda) 31

**Sapperlot**

**Im Ausland sagen gewisse Liechtensteiner gerne, dass sie aus der Schweiz stammen.** Aus Bequemlichkeit möchten sie Erklärungen über das Land vermeiden. Ein Frevel. Die selbsternannten «Schweizer» verwehren den Wissensaustausch. Zudem kann es peinlich werden, wenn sich der Fragende doch in der Region auskennt und sich daraufhin erkundigt, aus welchem Kanton man stamme. Als ich mit zwei Weggefährten die schönen Weiten Venezuelas durchreiste, trafen wir tatsächlich nur zwei Einheimische, die den kleinen Alpenstaat kannten. Der eine Landeskundige war ein Intellektueller und Buchladeninhaber in Caracas. Der andere: Ein Ureinwohner im Lendenschurz, der uns durch den Dschungel führte. Als einem europäischen Touristen in der Reisegruppe Liechtenstein gänzlich unbekannt war, referierte der Ureinwohner über die Landesgeschichte. Als «Schweizer» wäre uns diese Erfahrung verwehrt geblieben. Damian Becker

**Hiobsbotschaft für Gastronomie**

Gastronomiebetriebe müssen für die nächsten drei Wochen schliessen. Das hat die Regierung aufgrund der rapid ansteigenden Corona-Fallzahlen entschieden. Wirtschaftliche Hilfe wurde ebenfalls angekündigt.

Manuela Schädler

Die Regierung hat bereits vor einer Woche angekündigt, nicht «zimperlich» zu sein, sollte sich die Coronasituation weiter zuspitzen. Die Zahlen sprechen nun eine deutliche Sprache: Innerhalb von 48 Stunden wurden 72 neue Coronafälle gemeldet. 153 Personen sind erkrankt, 328 in Quarantäne wegen engem Kontakt, weitere 80 wegen Reisetätigkeiten.

Zahlen, die zeigen, dass sich das Coronavirus mit hoher Geschwindigkeit ausbreitet. Eine Entwicklung, die der Regierung Sorge bereitet, denn sie bedeutet nicht nur eine Gefahr für das Gesundheitssystem, sondern auf-

grund der vielen Personen in Quarantäne auch für die Wirtschaft und den ganzen Staat. Deshalb hat sie gestern Abend in einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz neue Massnahmen verkündet.

Massnahmen, die vor allem für die Gastronomie einschneidend sind. Denn Restaurants, Bars, Clubs und Tanzlokale werden ab heute für die nächsten drei Wochen für das Publikum geschlossen. Ausgenommen sind einzig Take-aways, Schulmensen, Betriebskantinen, Mahlzeit-Lieferdienste und Restaurationsbetriebe für Hotelgäste. «Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Schritt den aktuellen Trend brechen können», sagte Regie-

rungschef Adrian Hasler vor den Medien. Nach wie vor setze die Regierung alles daran, dass nicht so strenge Massnahmen wie im Frühjahr ergriffen werden müssen. «Wir möchten einen zweiten Lockdown unbedingt vermeiden», so Hasler weiter.

**Gemeinsames Essen grosse Ansteckungsquelle**

Neben den Schliessungen der Gastronomiebetriebe ist ab heute auch die Konsumation an Veranstaltungen untersagt. Wie der Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini gestern sagte, hätten Beobachtungen der vergangenen Wochen gezeigt, dass viele Ansteckungen am Tisch passieren. «Wenn eine infi-

zierte Person am Tisch sitzt, steckt sie zwei bis drei weitere Personen an», so Pedrazzini. Auch hätte es Fälle gegeben, in denen das Personal die Gäste ansteckte und umgekehrt. Auch Hochzeitsfeiern und Anlässe mit anschließendem Apéro gehören zu den Ansteckungsquellen.

Diese Situationen sollen nun so beschränkt werden, dass Begegnungen nur noch stattfinden, wenn Masken getragen werden. Um die wirtschaftlichen Folgen des Gastro-Lockdowns und weiteren direkt betroffenen Betrieben abzufedern, hat die Regierung im Rahmen des bereits bestehenden Massnahmenpakets finanzielle Hilfestellungen angekündigt. 2, 3

**VU-Kandidat Schellenberg: Vertrauen in der Politik und im Beruf erarbeitet**



Die VU Schellenberg nominiert Dietmar Lampert zur Wahl in den Landtag. Damit stellt sie einen erfahrenen Politiker und Projektmanager auf: Der 54-jährige war 16 Jahre im Gemeinderat und ist derzeit Regierungsrat-Stellvertreter. Bei der ThyssenKrupp Presta in Eschen machte Lampert beruflich Karriere. Bild: Tatjana Schnalzer

**Kantone verschärfen Coronaregeln**

In zahlreichen Kantonen sind am Freitag strengere Coronamassnahmen beschlossen worden. Im Kanton Solothurn sind Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen wieder verboten. Der Kanton Bern verbietet Veranstaltungen mit mehr als 15 Personen. Ab Samstag sind nur noch Geisterspiele ohne Zuschauer zulässig. Museen, Kinos, Fitnesscenter, Bars und Clubs werden geschlossen. Luzern führt eine Sperrstunde ein, ebenso Basel-Land und Basel-Stadt. Keine neuen Massnahmen hingegen gibt es aus den Kantonen Zürich und Uri. Im Jura müssen Diskotheken und Clubs schliessen, Restaurants haben neu die Sperrstunde 22 Uhr. Versammlungen von mehr als zehn Personen werden im Kanton Freiburg ab 23 Uhr verboten – sowohl im öffentlichen wie im privaten Raum. Discos, Casinos und Bowlinghallen werden geschlossen. Alle übrigen Gaststätten müssen um 23 Uhr schliessen. Im Kanton Neuchâtel sind die Massnahmen ähnlich, im Waadt werden Grossveranstaltungen ab 1000 Personen verboten. Der Kanton Genf erlaubt keine Treffen mehr von mehr als 5 Personen – privat wie in der Öffentlichkeit. (sda)

**riposa** SWISS SLEEP  
BOXSPRING NEUHEITEN

**MATRATZEN FESTIVAL**  
JETZT FESTIVAL PREISE!

MATRATZE JUBILÉ STATT CHF 1450.- NUR CHF 980.-

möbelmärki.swiss  
**möbel märki**

Rickenbach b. Wil Breitestr. 5 • Volketswil Industriestr. 13